



# Kommunale Wärmeplanung Mayen

evm - Energieversorgung Mittelrhein AG

endura kommunal GmbH

Bürgerinformationsveranstaltung, Mayen, März 2025

# Agenda

- 01 | **Was ist kommunale Wärmeplanung**
- 02 | **Projektmanagement/-struktur**
- 03 | **Kommunale Wärmeplanung für Mayen -> Ziele**
- 04 | **Kommunale Wärmeplanung für Mayen -> derzeitiger Stand**
- 05 | **Zeitplan und Ablauf des Projekts**
- 06 | **Fragen**

# Energieversorgung Mittelrhein AG



# Referenzen und Erfahrung

## Kommunale Wärmeplanung

- › seit 2009 Erfahrung in der **Umsetzung von Wärmeprojekten**
  - › Quartierskonzepte, Energiekonzepte
  - › Planung, Bau und Betrieb
- › Seit 2020 **Erstellung von kommunalen Wärmeplänen** in Baden-Württemberg und Bayern
  - › Pilotprojekt des Umweltministeriums BW: kWP für den Landkreis Lörrach
  - › Begleitung von mehr als 60 Kommunen bei der kWP
  - › Einzelkommunen, Konvois, Landkreis
- › Klimaschutznetzwerk Nordostbayern





# Was ist kommunale Wärmeplanung

01

# Umsetzung der Ziele des Klimaschutzabkommens



# Gebäudeenergiegesetz / Kommunale Wärmeplanung



## Ziel des Gebäudeenergiegesetzes (GEG):

Der Weg zur klimaneutralen Wärmeversorgung soll gegangen werden.

→ Zukünftig sollen nur noch Heizungen eingebaut werden dürfen, die mind. zu 65% mit Erneuerbarer Energie betrieben werden



## Verknüpfung der Regeln des GEG mit dem Wärmeplanungsgesetz (WPG)

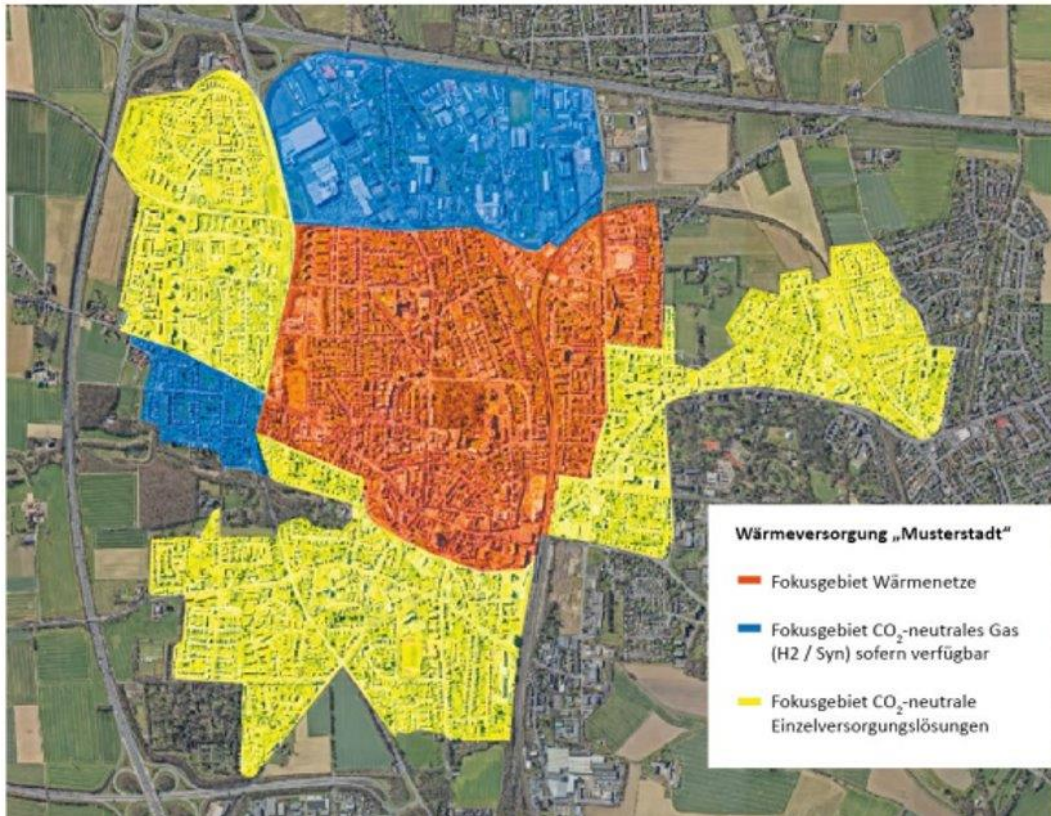
### → Fristen zur Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung

Bis spätestens 30.06.2026 in Kommunen > 100.000 Einwohner

Bis spätestens 30.06.2028 in Kommunen < 100.000 Einwohner

**Update Bundestagswahl:** Auch nach einer möglichen Reform des Heizungsgesetzes, wird die Kommunale Wärmeplanung weiterhin sinnvoll sein, denn sie zeigt potenzielle zukünftige Wärmeversorgungsoptionen auf

# Was bedeutet Kommunale Wärmeplanung?



Die Wärmeplanung zeigt Potenziale und bietet Orientierung.



# Gebäudeenergiegesetz / Heizungen

## Grundsätzliche Anforderungen und Erfüllungsoptionen

- Grundsätzlich sollen zukünftig neu eingebaute Heizungsanlagen ab dem Jahr 2024 mit mindestens 65% mit EE betrieben werden. Bis Ende Juni 2028 können jedoch auch noch abweichende Heizungen eingebaut werden.
- Der Gebäudeeigentümer kann die **Heizungsanlage frei wählen**, solange eine berechnete Person die Einhaltung des 65%-Ziels bestätigt. Bei nachfolgenden Heizungstypen gilt das 65% als erfüllt, sodass kein Nachweis erbracht werden muss:

Anschluss an ein <b>Wärmenetz</b>	Elektrisch angetriebene <b>Wärmepumpe</b>	<b>Stromdirektheizung</b> (bei guter Dämmung)
Vollständige Wärmedeckung durch <b>Solarthermie</b>	<b>Hybridheizung</b> (Wärmepumpe + fossiler Brennstoff)	<b>H2-Ready- bzw. Wasserstoffheizung</b>
Heizungsanlage zur <b>Nutzung Biomasse</b> (flüssig/fest)	<b>Solarthermie-Hybridheizung</b> mit Gas-, Biomasse- oder Flüssigbrennstoff	

# Umsetzung -> Fristen bei Wärmenetzen



## **Bestehendes Wärmenetz:**

Anschluss möglich. Betreiber hat die Pflicht zur schrittweisen Dekarbonisierung.

## **Neues oder ausgebautes Wärmenetz:**

Übergangsfrist für Anschlussnehmer von bis zu 10 Jahren. In der Zwischenzeit fossiles Heizen möglich.

# Umsetzung -> Fristen bei Wasserstoffnetzen



Bis zur Umstellung des Erdgasnetzes auf Wasserstoff kann eine **H2-ready Gasheizung** eingebaut werden. Nachweis H2-ready durch Hersteller- oder Handwerkererklärung.

# Umsetzung -> Weitere Übergangsfristen



- **Heizungstausch → bis zu 5 Jahre**  
Heizen mit Gas und Öl möglich
- **Havarie Etagenheizung → bis zu 13 Jahre**  
5 Jahre zur Entscheidung, anschließend 8 Jahre Umsetzungsfrist.
- **Befreiung möglich**  
wenn „unbillige Härte“ vorliegt und die Investitionskosten nicht im Verhältnis zum Wert des Hauses stehen.



# Projektmanagement/-struktur

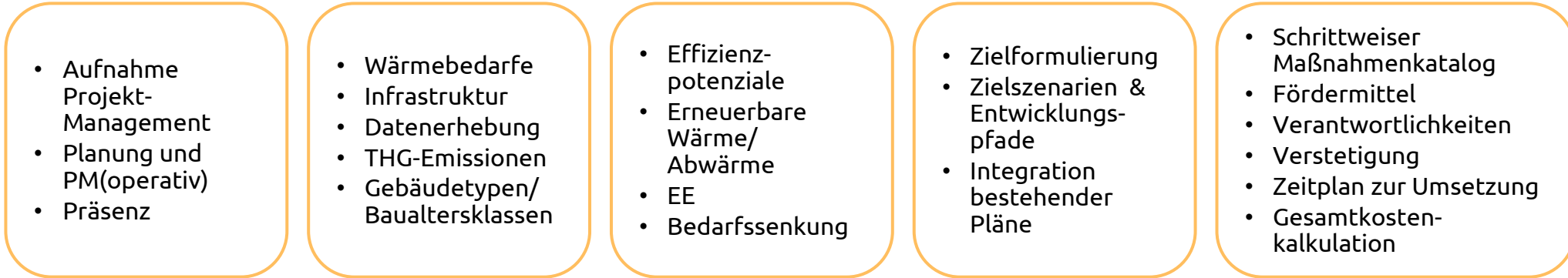
02

# Organisation der Kommunalen Wärmeplanung durch die evm

## Prozess



## Inhalt



## Ergebnis

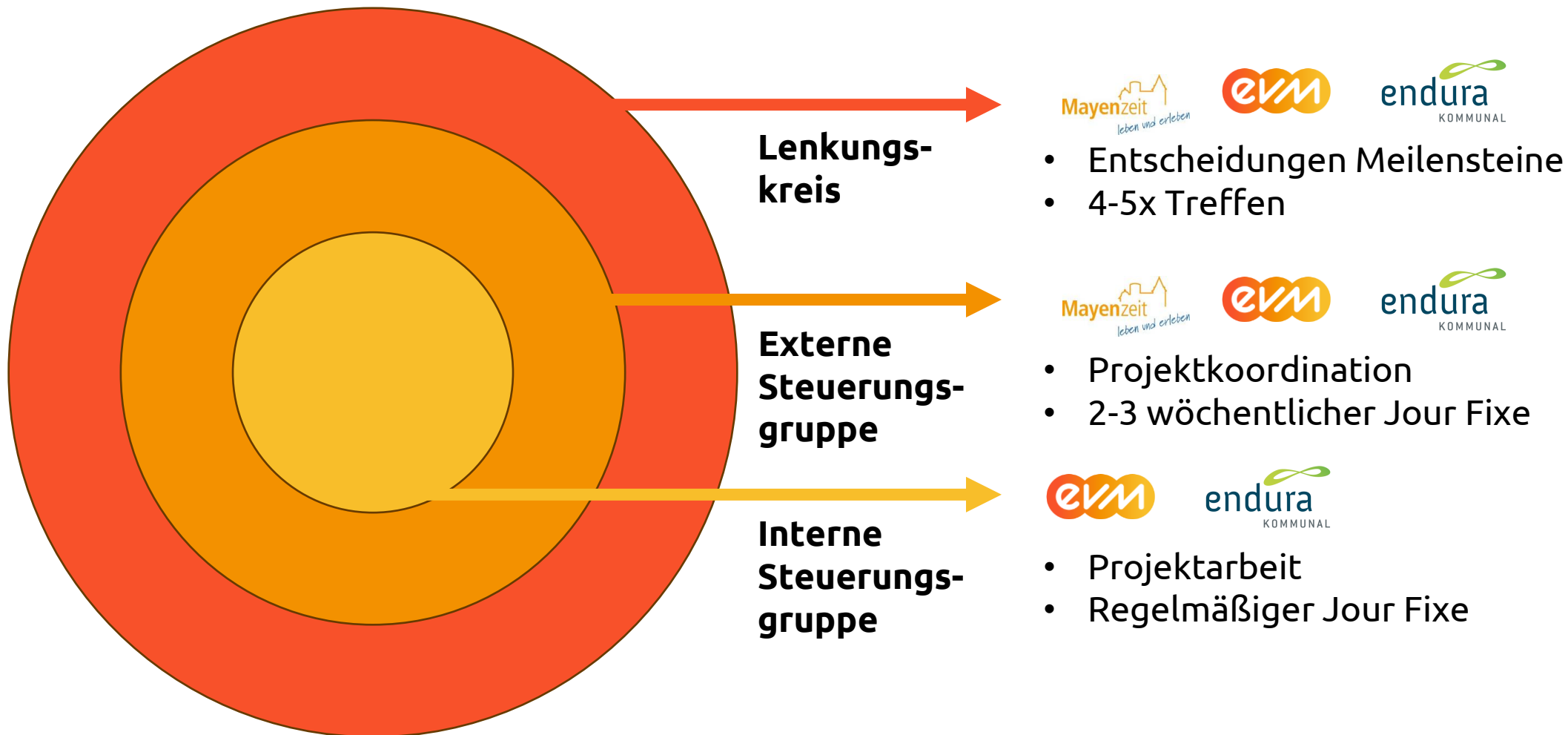


Verstetigung / Controlling / Monitoring / Schriftliche Begleitdokumentation

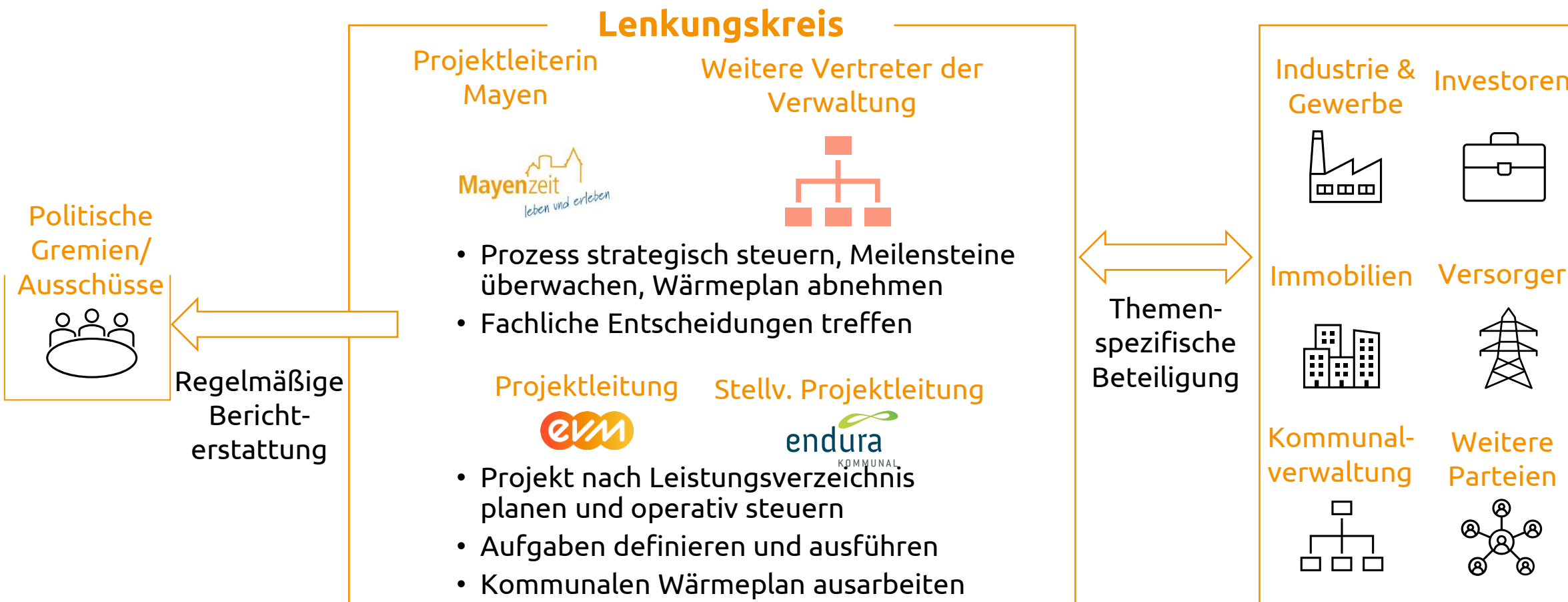
Partizipationsstrategie / Akteursbeteiligung / Kommunikationsstrategie



# Projektsteuerung auf drei Ebenen



# Der Lenkungskreis als zentrale/oberste Instanz



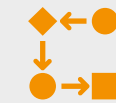


# Akteursbeteiligung: Gibt es Vorüberlegungen mit welchen Akteuren gesprochen werden soll?

Akteure		
Politik und Verwaltung	Weitere Stakeholder	Multiplikatoren
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwaltungsspitze</li> <li>• Ämter (Bauen, Umwelt, Stadtplanung, WBL)</li> <li>• Finanzen</li> <li>• Ausschüsse</li> <li>• Vertreter polit. Fraktionen</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieunternehmen</li> <li>• Schornsteinfeger</li> <li>• Wohnungswirtschaft</li> <li>• Wärmesenken/-quellen</li> <li>• (Ab-)Wasserbetr.</li> <li>• Vereine / Verbände</li> <li>• Liegenschaften</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Haus &amp; Grund</li> <li>• Handwerkskammer</li> <li>• Energieberater</li> <li>• Planer</li> <li>• Multiplikatoren der Stadtgesellschaft</li> <li>• Presse</li> <li>• Investoren</li> <li>• Bildungseinricht.</li> <li>• ...</li> </ul>



Einbindung der Entscheidungsträger und Schlüsselakteure



Transparenz des Prozesses



Schnittstellen und Aktivitäten identifizieren und diskutieren



Schaffung und Nutzung von Synergieeffekten



Identifikation von Hemmnissen und Entwicklung von Lösungsansätzen



Rückkopplung und Abstimmung von Ergebnissen & Maßnahmenvorschlägen



# Kommunale Wärmeplanung für Mayen -> Ziele

03

# Ziel: Flächendeckende Einteilung in Wärmeversorgungsgebiete

## Wärmenetzgebiet (Leitungsgebundene Versorgung mit Wärme)

- Wärmenetzverdichtungsgebiet
- Wärmenetzneubaugebiet
- Wärmenetzausbaubereich

## Wasserstoffnetzgebiet

## Gebiet für dezentrale Wärmeversorgung

## Prüfgebiet

## Weitere Vertiefung in 2-3 Fokusgebieten

### Räumlich verortete Umsetzungspläne

### Verwendeter Energie- träger und dessen Herkunft

### Z.B. Trassenführung Wärme- netz, Standort Heizzentrale

### Schätzung des Investitionsbedarfs

### Nutzung Technikkatalog

# Ziel: Flächendeckende Einteilung in Wärmeversorgungsgebiete



**Wärmenetzgebiet**  
(Leitungsgebundene Versorgung mit Wärme)

- Wärmenetzverdichtungsgebiet
- Wärmenetzneubaugebiet
- Wärmenetzausbaubereich



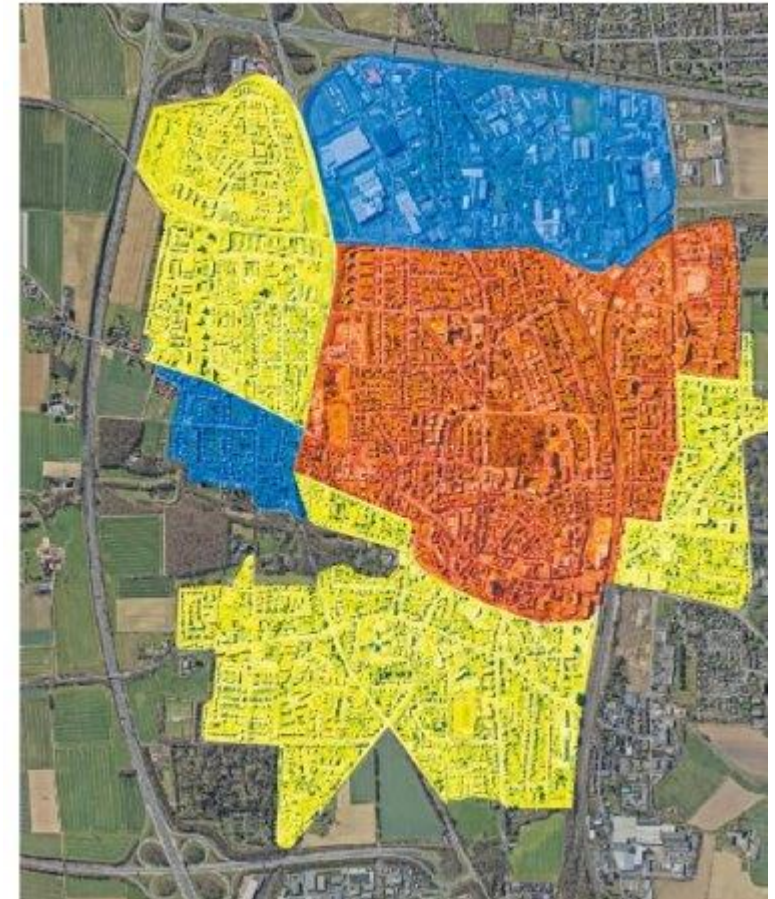
**Wasserstoffnetzgebiet**



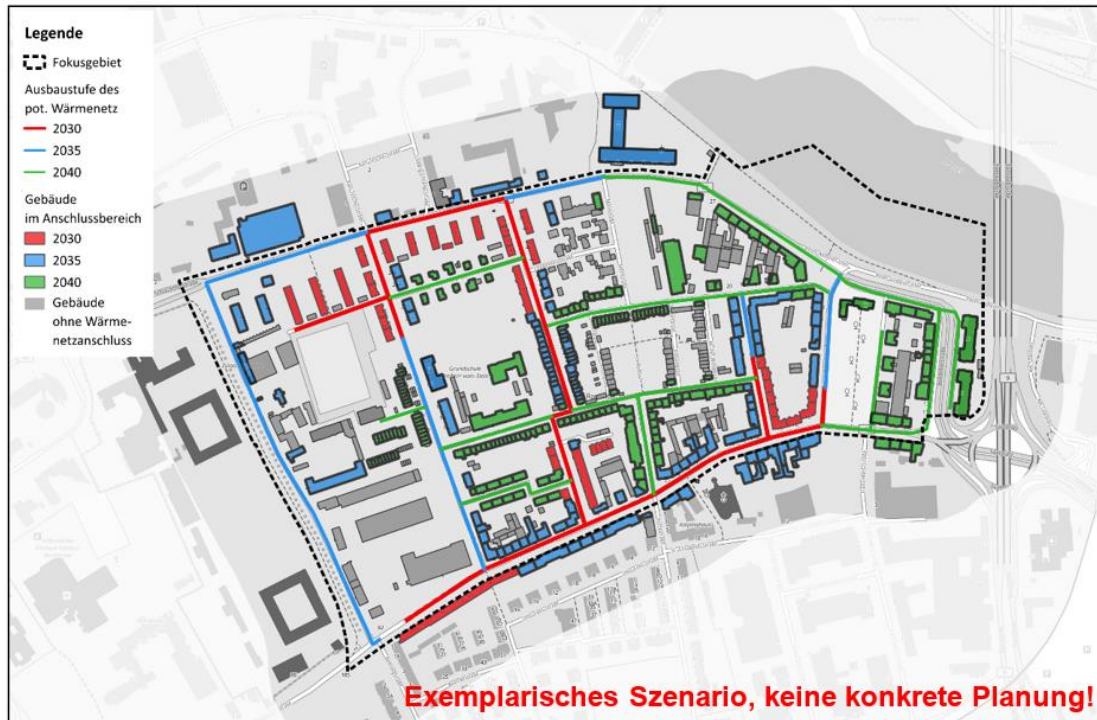
**Gebiet für dezentrale Wärmeversorgung**








**Prüfgebiet**



# Ziel: Vertiefung in den Fokusgebieten



Weitere Vertiefung in 2-3 Fokusgebiete

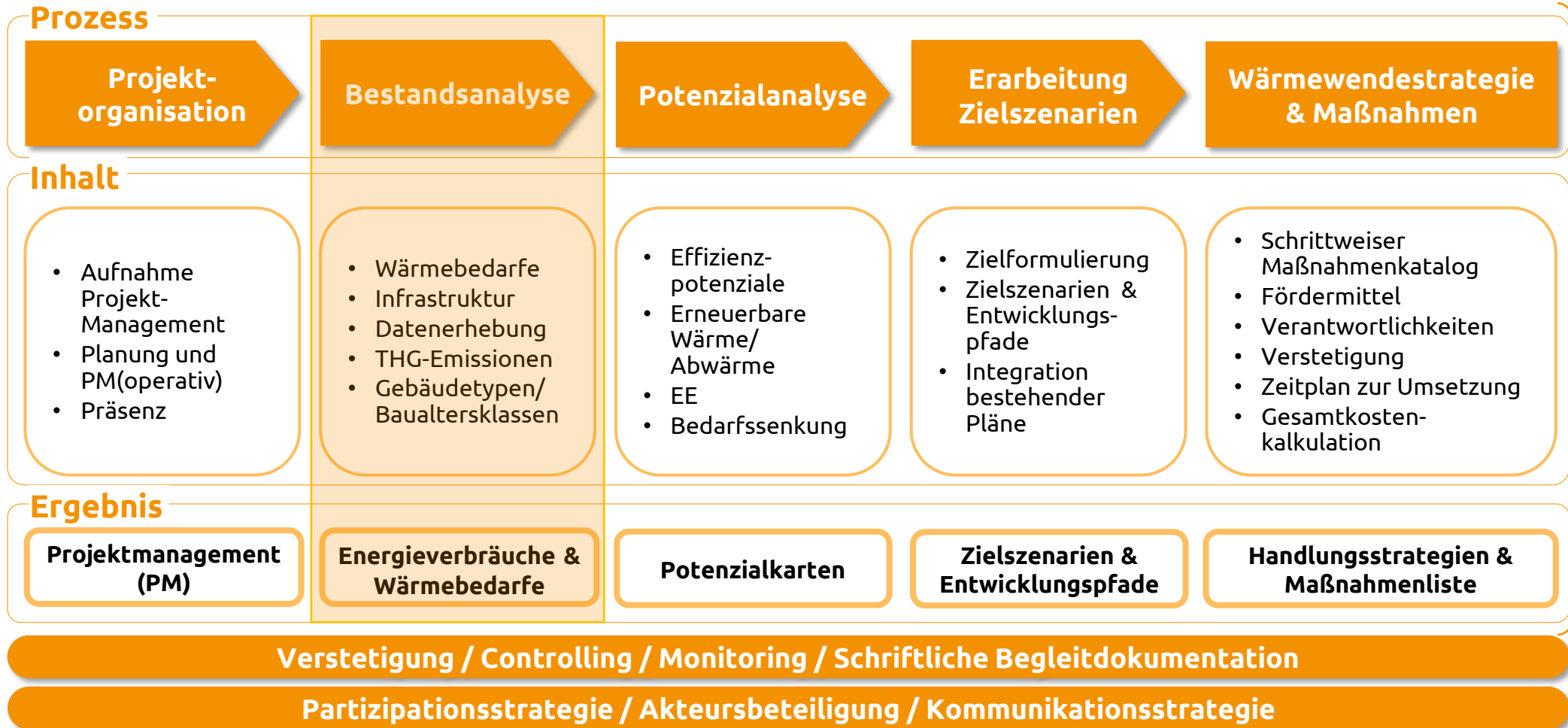
-  Räumlich verortete Umsetzungspläne
-  Verwendeter Energieträger und dessen Herkunft
-  Z.B. Trassenführung Wärmenetz, Standort Heizzentrale
-  Schätzung des Investitionsbedarfs
-  Nutzung Technikkatalog



# Kommunale Wärmeplanung für Mayen -> derzeitiger Stand

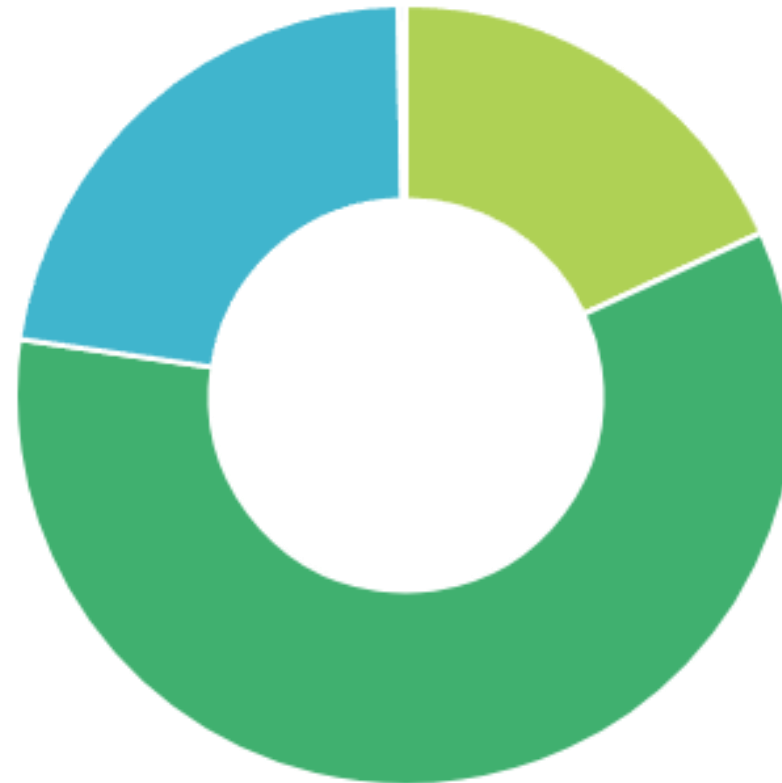
04

# Organisation der Kommunalen Wärmeplanung durch die evm



# Erste Ergebnisse Bestandsanalyse

## Wohngebäudetypen



Ein- bis Zweifamilienhaus [18,2%] Doppel-/Reihenhaus [59,1%]  
Mehrfamilienhaus [22,4%] Wohnblock [0,2%] Hochhaus [< 0,1%]

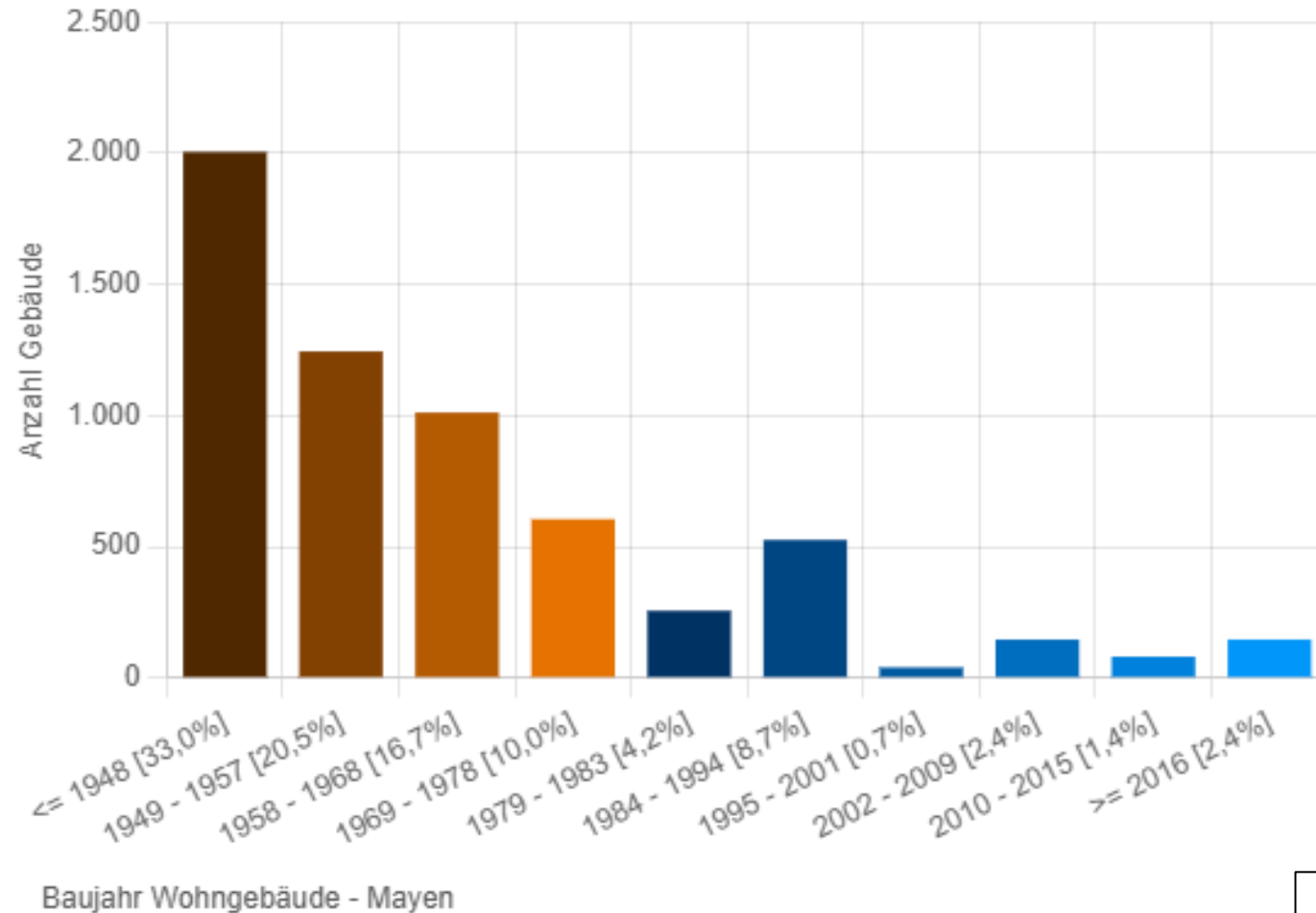
Wohngebäudetypen - Mayen

Achtung: Daten werden  
aktuell noch geprüft



# Erste Ergebnisse Bestandsanalyse

## Baujahr Wohngebäude



Achtung: Daten werden  
aktuell noch geprüft

# Beispiele für Potenzialanalyse-Betrachtungen

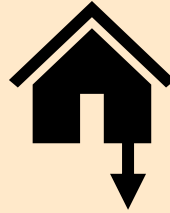


**Abwärme:** Bspw. Industrie  
/ Abwasser für Wärmenetz



**Fluss-Wärmepumpen** (an  
der Nette)

*Wärmequellen  
für Wärmenetz*

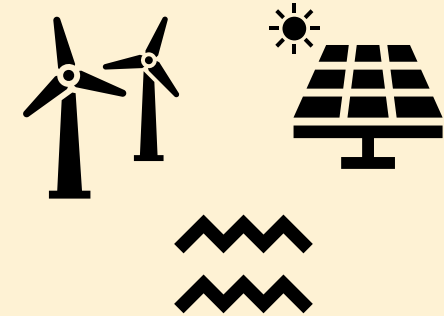


Oberflächennahe bzw.  
mitteltiefe **Geothermie**



**Biomasse:** Potenzial für  
Holz, Pellets, Biogas, etc.

*Wärmenetz-,  
Quartiers-, Einzelhauslösungen*

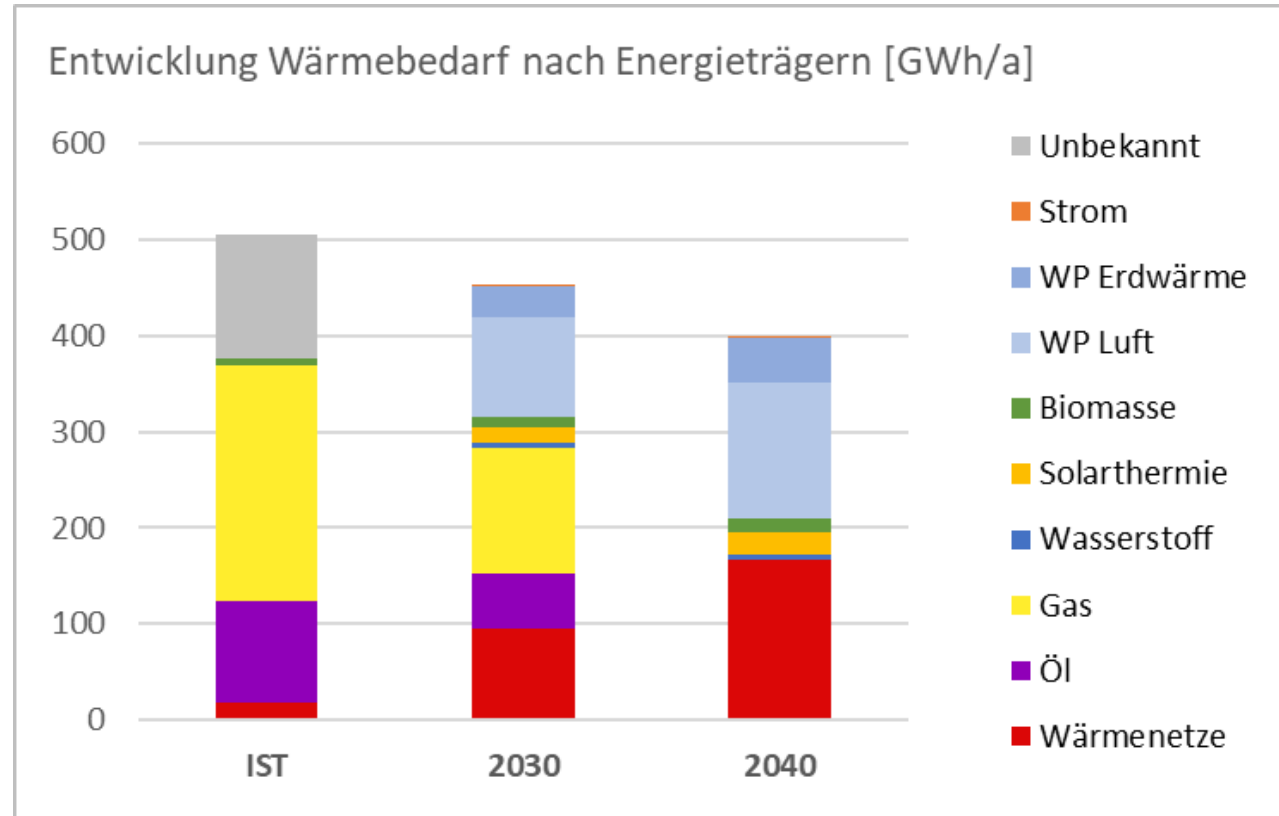


Potenziale von PV, Wind-  
und Wasserkraft zur  
Stromerzeugung im  
Stadtgebiet

*Strombasierte  
Einzelhausversorgung*

# Beispiel für Szenarien 2030/ 2040

## Entwicklung des Wärmebedarfs





# Zeitplan und Ablauf des Projekts

05

# Projektzeitplan aus dem Angebot

Arbeitsschwerpunkte	Projektablaufplan											
	Monat											
	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
Projektmanagement	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Datenerhebung	■	■	■	■	■							
Bestands- und Potentialanalyse			■	■	■	■	■					
Entwicklung Szenarien & Umsetzungsstrategie						■	■	■	■	■	■	
Entwicklung Maßnahmenkatalog							■	■	■	■	■	■
Ergebnisdokumentation						■	■	■	■	■	■	■
Akteursbeteiligung				■	■	■		■				■
Kommunikation		■						■				■

# Projektzeitplan: Fokus Akteursbeteiligung

Arbeitsschwerpunkte	Projekttablaufplan											
	Monat											
	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
Akteursbeteiligung				1	2		3		4			5
	↕	↕	↕	↕	↕	↕	↕	↕	↕	↕	↕	↕
Nr.	Geplante Akteursbeteiligung						Termin					
1	Umweltausschuss						13. Februar 2025, 17 Uhr					
2	<b>Bürgerinformationsveranstaltung</b>						<b>13. März 2025, 18:00 Uhr</b>					
3	Stakeholderworkshop						15. Mai 2025					
4	Stakeholderworkshop						tbd					
5	Stadtrat (Beschluss KWP) Bürgerinformationsveranstaltung						tbd tbd					



# Fragen?

# 06



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Nadine Kuhlmann**  
Projektleitung

Telefon: +49 261 402-72955  
E-Mail: [Nadine.Kuhlmann@evm.de](mailto:Nadine.Kuhlmann@evm.de)  
Internet: [www.evm.de](http://www.evm.de)

